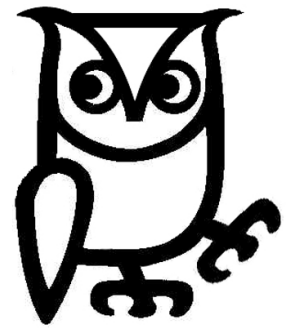


koop - Bildungsbörse - WISSENSCAFE:

Stadthelferzentrum Eintritt frei
Vogesenstrasse 110 Anfragen an M. Herzog, 061 831 80 15
4056 Basel - St. Johann hewww@brainworker.ch



Das Programm August/September 09 hat im Gegensatz zur relativ beliebigen bisherigen Programmstruktur einen klaren roten Faden: **Wie lässt sich die Komplexität der unzähligen, unübersichtlichen und unkoordinierten bürgergesellschaftlichen Organisationen verarbeiten und in den politischen Standard-Prozess einbringen.**

No 10 - Mittwoch 19. August: *Kultur - Pflege des menschlichen Lebenssystems, des Geistes wie der natürlichen Umwelt.*

Kulturelle Entwicklung ist in erster Linie Resultat von Zusammenarbeit, basiert also auf Verhandlungen und Verträgen. Der Titel wird bei manch einer/m zu einem breiten Grinsen führen, denn es geht bei der Kulturbildung darum, wie sich höchst unterschiedliche Standpunkte und Interessen zu einem grossen Ganzen verbinden (Politik) - nicht zu welchem Preis sich Kunst verkaufen lässt. Es geht auch um den Prozess, wie diese Aushandlung stattfindet, also demokratisch (wieder Politik), eventuell gar basisdemokratisch, also wirklich durch die Bürger selbst - oder über die Durchsetzung der Stärksten (Wirtschaft).

Metainstitutionen, die über Politik und Wirtschaft stehen, oder zumindest in den obersten Etagen der Politik, wurden dafür mehrfach vorgeschlagen, so etwa <der Zukunftsrat>, <der Entwicklungsrat>, wie *Kulturräte* oder gar <das Kulturparlament & Grundwerteparlament> von Johannes Heinrichs: *Der vierfache Pfad*.

Diese Konzepte sind dringend zu überarbeiten, gerade weil keines davon ausreicht, die Komplexität der unzähligen, unübersichtlichen und unkoordinierten bürgergesellschaftlichen Organisationen zu verarbeiten und in den politischen Standardprozess einzubringen. Hier ist auch Mittdenken aller erforderlich, nicht nur der Teilnehmer am Mittwoch Abend.

No 11 - 26. August: *Die Medien im Dilemma zwischen Informationsaufgabe und Profiterwirtschaftung*

No 12 - 2. September: *Gemeinwesenarbeit - die Zivilgesellschaft*

Ein enorm wichtiges, aber weitgehend unbekanntes Wesen von gewaltiger Gestaltungskraft wird vorgestellt: Die Zivilgesellschaft. Würde diese Dialog, Kooperation und Zielvereinbarungen besser organisieren, brauchte sich der Bürger weder um einen übereifrigen kontrollierenden und bevormundenden Staat, noch um die Dominanz individueller Eigeninteressen gewisser Klassen all zu viele Sorgen zu machen.

No 13 - 9. September: *economic democracy: Demokratie auch in der Wirtschaft, bei Investitionen, die soziale Folgen haben.*

No 14 - 16. September: *Systemisches Denken*

Wie lässt sich das Zusammengehörige finden, die richtigen Kategorien bilden, das Wichtige betonen, den notwendigen Kontext berücksichtigen, das Unwichtige weglassen (Ockhams Rasiermesser) - ohne durch übermässige Banalisierung der gegebenen Komplexität in Populismus abzugleiten?

No 15 - 23. September: *Sachorientierte Bürgerforen statt ideologiesteuerter Parteien.*

Parteien vereinfachen den Wählern ihren Job, weil diese oft ganz einfach danach abstimmen, welche Partei ihnen sympatisch ist und welche nicht, ohne sich gross über Inhalt und Problematik der Sachvorlage zu kümmern. Parteien werden aber den Anforderungen der modernen Bürgergesellschaft je länger desto weniger gerecht. Hier sind dringend andere Lösungen gesucht.

Im weitem wird versucht, das Wissensforum eben in Richtung Bürgerforum weiter zu entwickeln. Grundsätze: Deliberative Öffentlichkeit / Diskursivität (Habermas) / Praxisorientierte, kollektive Risikoabschätzung (Dewey) / Kollektives Problemlösen (Dewey).

weitere s. <http://www.brainworker.ch/programm/index.htm#wissenscafe>